

(Pr) Wir danken dir, gütiger Vater, denn aufgegangen ist uns heute der Stern des Heiles, dein Sohn, unser Herr Jesus Christus. Er ist der wahre Morgenstern, der aller Welt den Tag des Heiles verkündet. In ihm erstrahlt den Völkern deine Herrlichkeit: Auf seinem menschlichen Angesicht leuchten deine Menschenfreundlichkeit und Güte.

 OH____, ADORAMUS TE, DOMINE!

(Pr) Wir preisen dich, Herr Jesus Christus. Du bist das wahre Licht, das der Welt erschienen ist. Du lässt dein Licht in der Welt wachsen, bis am Ende der Zeiten der Glanz deiner Herrlichkeit alles überstrahlt und die Finsternis für immer ein Ende hat.

 OH____, ADORAMUS TE, DOMINE!

(Pr) Auf, werde licht, du heilige Kirche Gottes! Denn du bist Licht vom Lichte Christi, umkleidet mit der Herrlichkeit seiner Liebe. Lass dein Licht leuchten unter den Menschen, damit sie ihren Vater im Himmel preisen und in Christus das Ziel ihrer Sehnsucht erkennen. Er führt die Völker heim in die Umarmung der Liebe, heim in das Fest ohne Ende, das Gottes Liebe für alle Schöpfung bereitet.

 OH____, ADORAMUS TE, DOMINE!

[Stille bis 17.25]

(Pr) Das „Fest der Erscheinung des Herrn“ geht in seinen Ursprüngen auf das beginnende 4. Jahrhundert zurück. Mit „Erscheinung“ ist die menschliche Gegenwart Gottes in der Person Jesu Christi gemeint. Sie erscheint in den "drei Wundern" der Anbetung der Könige, der Taufe Jesu im Jordan und der Hochzeit zu Kana.

(Alle) Drei Wunder heiligen diesen Tag: Heute führte der Stern die Weisen zum Kind in der Krippe. Heute wurde Wasser zu Wein bei der Hochzeit. Heute wurde Christus im Jordan getauft, uns zum Heil.

[Ant. zum Magnificat]

(Pr) Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar.

(Mt 2, 11)

(Alle) Allherrschender Gott, durch den Stern, dem die Weisen gefolgt sind, hast du am heutigen Tag den Heidenvölkern deinen Sohn geoffenbart. Auch wir haben dich schon im Glauben erkannt. Führe uns vom Glauben zur unverhüllten Anschauung deiner Herrlichkeit.

(Pr) Bei der Hochzeit zu Kana wurde das Wasser zu Wein verwandelt: „So tat Jesus sein erstes Zeichen, in Kana in Galiläa, und offenbarte seine Herrlichkeit, und seine Jünger glaubten an ihn“.

(Joh 2, 11)

(Alle) Allmächtiger Gott, du hast im Blut Christi einen neuen und ewigen Bund mit deinem Volk geschlossen. Gewähre, dass die Kirche zum Zeichen deiner Liebe werde und die ganze Menschheit den neuen Wein in deinem Reich trinke.

(Pr) Bei der Taufe Jesu „öffnete sich der Himmel, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube auf sich herabkommen. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden haben“.

(Mt 3, 16-17)

(Alle) Allmächtiger Gott, dein einziger Sohn, vor aller Zeit aus dir geboren, ist in unserem Fleisch sichtbar erschienen. Bei der Taufe im Jordan kam der Heilige Geist auf Ihn herab und du hast ihn als deinen geliebten Sohn geoffenbart. Gib, dass auch wir, die aus dem Wasser und dem Heiligen Geist wieder geboren sind, in deinem Wohlgefallen stehen und als deine Kinder aus der Fülle dieses Geistes leben.

[kurze Stille]

Hymnus „HOSTIS HERODES IMPIUS“

(Pr) Herodes, gottloser Feind, / was fürchtest du Christus, der kommt? / Es raubt keine sterblichen Reiche, / der himmlische Reiche bereithält.

(Alle) Es gingen die Weisen, woher auch ihr Weg, / dem vorhergehenden Stern folgten sie; / Licht suchen sie mit dem Licht, / Gott bekennen sie durch ihr Geschenk.

(Pr) In das Wasser der reinen Quelle / tauchte das himmlische Lamm ein; / Sünden, die es nie beging, / nahm es, uns waschend, auf sich.

(Alle) Ein neuer Beweis seiner Macht: / Die Wasser im Krug röten sich / auf sein Geheiß hin flossen sie als Wein, / Wasser wandelt seine Natur.

(Alle) Jesus, dir sei alle Ehre, / der du dich den Heiden offenbarst; / mit dem Vater und dem erhabenen Geist, / in die unendliche Ewigkeit!

[kurze Stille]

(Pr) Der Stern, dem die Weisen gefolgt sind, ist erloschen. Was bleibt?

(Alle) Der Stern ist erloschen. Doch der, auf den er hinweist, bleibt. In seinem Sohn ist Gott bleibend in die Geschichte der Menschen eingetreten.

(Pr) Die Stimme, die bei der Taufe Jesu erscholl, ist verstummt. Was bleibt?

(Alle) Die Stimme ist verstummt. Doch Jesus, das Wort Gottes, bleibt. Er ist unter uns in seinem Wort, im Wort des Evangeliums.

(Pr) Die sechs großen irdenen Krüge, die mit Wein gefüllt waren, sind leer. Was bleibt?

(Alle) Die großen irdenen Krüge, die die Hochzeitsfreude aufkommen ließen, sind leer. Doch Jesus bleibt bei uns im Sakrament, im Wein, der in sein Blut verwandelt wird. Im Wort und im Sakrament können wir dem Herrn begegnen.

(Pr) „Heute wurde die Kirche dem himmlischen Bräutigam vermählt: Im Jordan wusch Christus sie rein von ihren Sünden. Die Weisen eilen mit Geschenken zur königlichen Hochzeit. Wasser wird in Wein gewandelt und erfreut die Gäste“.

[Ant. zum Ben.]

(Pr) Wir sind eingeladen, die „drei Wunder“ des heutigen Tages auch in unserem Leben Wirklichkeit werden zu lassen:

(Pr) HEUTE führt der Stern die Weisen zur Krippe.

(Alle) HEUTE sollen wir uns auf den Weg machen zu Ihm und Ihm unser Leben anvertrauen.

(Pr) HEUTE will Christus stellvertretend für uns getauft werden.

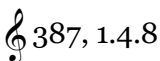
(Alle) HEUTE will er für uns alles geben.

(Pr) HEUTE wird Wasser zu Wein, wird Alltag zum Fest.

(Alle) HEUTE will Jesus mein Leben verwandeln.

* * *
— —

VESPER...

 387, 1.4.8

Lasset uns beten.

Allmächtiger Gott, erhöre unser Gebet und beschütze uns, denn wir setzen unsere ganze Hoffnung auf dich. Reinige uns von aller Sünde und hilf uns, in deiner Gnade zu leben, damit wir Erben deiner Verheißung werden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Salve Regina